

Personen der Wohnbevölkerung, die im Ausland wohnen

Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961

Allgemeines

Die immer stärker werdenden internationalen Beziehungen führen nicht nur viele Ausländer ins Bundesgebiet, wo sie sich zur Arbeit oder Ausbildung aufhalten, sondern auch eine beträchtliche Anzahl Deutscher zum selben Zweck ins Ausland. Die Fragestellung der Volkszählung am 6. Juni 1961 ermöglicht es, die Personen, die in der heimatlichen Haushaltsliste eingetragen waren und sich damals nur vorübergehend im Ausland aufhielten, gesondert nachzuweisen.

Zur Wohnbevölkerung gehören definitionsgemäß¹ auch alle Personen, die in der Erhebungsgemeinde in der Haushaltsliste geführt werden, jedoch *vorübergehend im Ausland* einen weiteren Wohnraum haben, von dem aus sie täglich zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Die nachstehenden Ausführungen sollen ein kurz gefaßtes Bild dieser Personengruppe vermitteln.

0,2 % der Wohnbevölkerung wohnen vorübergehend im Ausland

Am 6. Juni 1961 wurden in Baden-Württemberg 13 813 Personen gezählt, die vorübergehend im Ausland wohnten und in der Haushaltsliste eines in Baden-Württemberg wohnenden Haushalts eingetragen waren. Meist waren es Personen, die sich aus beruflichen Gründen oder zur Ausbildung im Ausland

aufhielten. 6382 (46 %) von ihnen waren männlichen und 7431 (54 %) weiblichen Geschlechts. Daß die Frauen in dieser Personengruppe stärker vertreten sind als die Männer, kann einmal daran liegen, daß die unverheiratete Tochter von ihren Eltern länger als zum Haushalt gehörend geführt wird als ein lediger Mann. Zum anderen sind es besonders Mädchen, die im Ausland als Hausgehilfinnen Arbeit nehmen, um bei dieser Gelegenheit auch ihre Kenntnisse fremder Sprachen zu vertiefen.

42 % sind 20 bis unter 25 Jahre alt

Die am stärksten besetzte Altersgruppe der vorübergehend im Ausland lebenden Personen ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die Gruppe der 20- bis unter 25jährigen mit 38 % bzw. 45 %. Die Besetzung der einzelnen Altersjahre übersteigt bei den Männern mit 17 Jahren die 100-Personen-Grenze, um von 18 Jahren an schnell auf 573 Personen bei den 21jährigen zu steigen. Mit weiter zunehmendem Alter nimmt die Besetzung der Jahrgänge stetig ab, um bei den 33-jährigen wieder unter die 100-Personen-Grenze abzusinken.

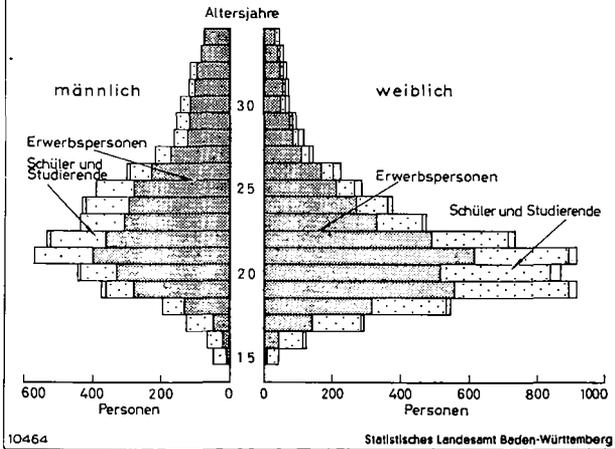
Bei den Frauen sind im Alter von 16 Jahren bereits mehr als 100 Personen vorübergehend im Ausland. Ihre Zahl steigt von 17 Jahren an schnell auf 919 Personen mit 19 Jahren. Sie geht bei den 20jährigen geringfügig zurück, um bei den 21-jährigen nochmals eine neue Höchstzahl von 915 Personen zu erreichen. Anschließend nimmt die Besetzung der Altersjahre

¹ Vgl. hierzu „Die Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg“, Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, 10. Jg., Heft 7, 1962, S. 238.

Wohnbevölkerung und die vorübergehend im Ausland wohnenden Personen am 6. Juni 1961

Bezeichnung	Wohnbevölkerung	%		Familienstand		Religionszugehörigkeit		Erwerbspersonen		Schüler und Studierende	
		Verteilung	der jeweiligen Gruppe der Wohnbevölkerung	ledig	verheiratet	evangelisch	römisch-katholisch	Anzahl	% von Spalte 1	Anzahl	% von Spalte 1
Baden-Württemberg											
Insgesamt	7 759 154	100	100	43,5	47,4	48,9	46,8	4 045 250	52,1	1 011 478	13,0
männlich	3 676 808	47,4	100	46,2	50,3	47,9	47,3	2 402 709	65,3	531 420	14,5
weiblich	4 082 346	52,6	100	41,1	44,7	49,8	46,4	1 642 541	40,2	480 058	11,8
darunter lebten vorübergehend im Ausland											
Insgesamt	13 813	100	0,2	84,7	13,5	54,9	39,5	9 203	66,6	3 753	27,2
männlich											
Insgesamt	6 382	46,2	0,2	77,6	20,9	52,1	41,4	4 581	71,8	1 584	24,8
darunter im Alter von											
15 bis unter 35 Jahre ..	5 012	78,5	0,4	88,4	11,2	53,8	41,2	3 629	72,4	1 342	26,8
und zwar											
15 bis unter 20 Jahre ..	802	12,6	0,3	99,8	0,2	50,9	43,8	485	60,5	309	38,5
20 bis unter 25 Jahre ..	2 435	38,2	0,7	96,5	3,2	54,9	40,7	1 715	70,4	698	28,7
25 bis unter 30 Jahre ..	1 229	19,3	0,4	81,2	18,0	54,2	41,0	945	76,9	277	22,5
30 bis unter 35 Jahre ..	546	8,6	0,2	51,5	47,3	52,2	39,9	484	88,6	58	10,6
weiblich											
Insgesamt	7 431	53,8	0,2	90,7	7,1	57,2	37,9	4 622	62,2	2 169	29,2
darunter im Alter von											
15 bis unter 35 Jahre ..	6 479	87,2	0,6	95,3	4,2	57,8	37,7	4 176	64,5	2 007	31,0
und zwar											
15 bis unter 20 Jahre ..	1 932	26,0	0,8	99,3	0,5	58,2	38,4	1 073	55,5	804	41,6
20 bis unter 25 Jahre ..	3 360	45,2	1,0	97,5	2,2	58,4	37,2	2 228	66,3	1 041	31,0
25 bis unter 30 Jahre ..	863	11,6	0,3	86,2	12,6	58,9	36,3	645	74,7	135	15,6
30 bis unter 35 Jahre ..	324	4,4	0,1	72,5	24,4	46,9	42,9	230	71,0	27	8,3
Stadtkreise											
Insgesamt	1 767 992	100	100	41,1	48,3	54,5	37,8	898 568	50,8	228 182	12,9
männlich	826 868	46,8	100	43,6	52,3	52,8	38,3	549 371	66,4	123 644	15,0
weiblich	941 124	53,2	100	38,9	44,8	56,1	37,3	349 197	37,1	104 538	11,1
darunter lebten vorübergehend im Ausland											
Insgesamt	4 282	100	0,2	84,7	13,2	59,2	32,4	2 547	59,5	.	.
männlich	1 955	45,7	0,2	78,8	19,5	56,2	34,0	1 276	65,3	.	.
weiblich	2 327	54,3	0,2	89,6	7,9	61,7	31,0	1 271	54,6	.	.

Personen der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis unter 35 Jahren, die am 6. Juni 1961 vorübergehend im Ausland lebten



schneller ab als bei den Männern, um bereits bei den 29jährigen unter 100 abzusinken.

Diese Verteilung auf die einzelnen Altersjahre und die in der Tabelle aufgezeigten Anteilsätze zeigen, in welchem Maße gerade junge Mädchen von der Möglichkeit, ins Ausland zu gehen, Gebrauch machen. Die große Zahl der 21jährigen verdeutlicht den Wunsch, einen Auslandsaufenthalt wenigstens dann nicht zu versäumen, wenn man volljährig geworden und befugt ist, selbständig zu entscheiden. Bei den im Ausland lebenden Frauen läßt die starke Konzentrierung auf das Alter von 16 bis 29 Jahre darauf schließen, daß ihr Aufenthalt im Ausland verhältnismäßig kurz ist. Bei den Männern hingegen weist der insgesamt flachere Kurvenverlauf darauf hin, daß ihr Aufenthalt im Ausland längere Zeit in Anspruch nimmt.

Da die meisten der vorübergehend im Ausland lebenden Personen zwischen 15 und 35 Jahre alt sind (79%), werden diese Altersjahre in der Tabelle nach Gruppen zu je 5 Jahren gegliedert gesondert nachgewiesen.

85 % der im Ausland lebenden Personen sind ledig

Von den Männern, die vorübergehend im Ausland leben, sind 4955 (78%) ledig und 1334 (21%) verheiratet. Bei den Frauen hingegen sind 6742 (91%) ledig und nur 528 (7%) verheiratet. Die Unterschiede dieser Anteilswerte sind durchaus einleuchtend, wenn man bedenkt, daß die Frauen überwiegend bereits in jüngeren Jahren, also hauptsächlich vor der Eheschließung, vorübergehend im Ausland leben. Demgegenüber üben die Männer, besonders wenn sie über 30 Jahre alt sind, ihre vorübergehende Tätigkeit im Ausland überwiegend als Verheiratete aus.

In der Gliederung nach der Religionszugehörigkeit gehört der dargestellte Personenkreis zu 55% der evangelischen und zu 40% der römisch-katholischen Kirche an. Diese Anteile weichen deutlich vom Landesdurchschnitt in dem Sinne ab, daß der Anteil der Evangelischen über und der Anteil der Römisch-Katholischen unter dem Landesdurchschnitt von 49% bzw. 47% liegt. Auch in der Gliederung nach dem Geschlecht zeigt die Religionszugehörigkeit eine vom Landesdurchschnitt in der gleichen Weise abweichende Tendenz. Sie ist bei den Frauen stärker als bei den Männern. Da der Anteil der vorübergehend im Ausland lebenden, in Stadtkreisen beheimateten Personen bei etwa einem Drittel liegt und somit höher ist als nach der Verteilung der Wohnbevölkerung zu erwarten wäre (23%), läßt sich vermuten, daß die Religionszugehörigkeit weitgehend durch die Verhältnisse in den Stadtkreisen bestimmt ist. In diesen liegt nämlich der Anteil der evangeli-

schen Bevölkerung mit 55% über und der der römisch-katholischen mit 38% unter dem Landesdurchschnitt. Jedoch auch in den Stadtkreisen zeigt die Religionszugehörigkeit der vorübergehend im Ausland wohnenden Personen die gleichen Abweichungen vom Durchschnitt wie im ganzen Land. Die Evangelischen sind mit einem Anteil von 59% stärker und die Römisch-Katholischen mit 32% schwächer vertreten als es dem Durchschnitt der Wohnbevölkerung in den Stadtkreisen entsprechen würde. Ob sich hierin soziologische Strukturunterschiede bei den Konfessionen auswirken und ob in diesen Zahlen insbesondere ein stärkeres Bildungsstreben und eine größere Mobilität der evangelischen Bevölkerungsteile zum Ausdruck kommt, kann an Hand des diesen Ausführungen zugrunde liegenden statistischen Materials nicht näher untersucht werden. Der weit über dem Landesdurchschnitt liegende Anteil der Evangelischen beim weiblichen Geschlecht läßt jedoch auf eine größere Freizügigkeit in evangelischen Familien schließen, wenn sie ihren Töchtern ein Studium bzw. einen Arbeitsaufenthalt im Ausland genehmigen.

Zwei Drittel sind Erwerbspersonen

Von den vorübergehend im Ausland lebenden Personen der Wohnbevölkerung sind zwei Drittel Erwerbspersonen und ein Drittel Nichterwerbspersonen. Bei den Männern liegt der Anteil der Erwerbspersonen mit 72% höher, bei den Frauen mit 62% etwas niedriger. Die Zahl der Nichterwerbspersonen kann weitgehend mit der der Schüler und Studierenden gleichgesetzt werden. So halten sich 25% der Männer und 29% der Frauen zum Zwecke des Studiums vorübergehend im Ausland auf.

Die vorübergehend im Ausland wohnenden Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen am 6. Juni 1961 in %

Geschlecht	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonst. Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)
Insgesamt	1,2	44,4	5,6	48,8
männlich	2,0	67,7	6,2	24,1
weiblich	0,4	21,3	5,1	73,2

Im allgemeinen wird damit zu rechnen sein, daß ein großer Teil der Erwerbspersonen – besonders die jüngeren Jahrgänge – den Auslandsaufenthalt zur Vertiefung vorhandener Sprachkenntnisse nützt. Die weiblichen Personen pflegen dieserhalb gern ein Jahr in einem ausländischen Haushalt zu verbringen. Dies wird durch die Ergebnisse dieser Untersuchung insoweit bestätigt, als 73% der vorübergehend im Ausland lebenden erwerbstätigen Frauen im Wirtschaftsbereich *Dienstleistungen* arbeiten, wozu auch die Erwerbstätigkeit in Haushalten rechnet. 21% sind im *Produzierenden Gewerbe* beschäftigt. Bei den erwerbstätigen Männern liegt der Schwerpunkt mit 68% im *Produzierenden Gewerbe* und nur 24% sind im Wirtschaftsbereich *Dienstleistungen* tätig.

Ausblick

Die vorliegende Untersuchung über einen ausgewählten Personenkreis, der lediglich 0,2% der Wohnbevölkerung umfaßt, soll nicht nur die Struktur dieser Bevölkerungsgruppe aufzeigen, sondern auch darauf hinweisen, daß durch diesen Personenkreis spezielle Probleme für eine exakte Ermittlung der Wohnbevölkerung aufgeworfen werden. Insbesondere erhalten diese dann eine große Bedeutung, wenn bei Volkszählungen auf übernationaler Ebene ein Gesamtergebnis für mehrere Staaten (z.B. EWG) zu ermitteln ist und Doppelzählungen vermieden werden sollen. Man wird künftig der Erfassung dieses Personenkreises wie auch der Ausländer ganz besondere Aufmerksamkeit widmen müssen.

Dipl.-Ing. Hans Kaeser